

Seine Lieder singen alle mit

Er ist wohl eine der schillerndsten Figuren der evangelischen Landeskirche: Mehr als 900 Kirchenlieder hat Fritz Baltruweit seit seinem 16. Lebensjahr geschrieben. Songs wie „Gott gab uns Atem, damit wir leben“ stehen als moderne Klassiker längst im Evangelischen Gesangbuch zwischen Luther und Bach, werden in katholischen Gottesdiensten ebenso gern angestimmt. Und sein „Lied vom Mandelzweig“ wurde an Lagerfeuern in der ganzen Welt millionenfach gesungen.

„Ich habe immer zwischen Musik und Theologie geschwankt“, erzählt der Pastor, der seit April an der Friedenskirche im hannoverschen Stadtteil Arnum aushilft. Hätte der Gitarrist mit der sanften Stimme sich nicht zum Pastor berufen gefühlt - aus ihm wäre vielleicht ein zweiter Reinhard Mey geworden. „Aber ich wollte nicht dreihundertmal im Jahr den

„Mandelzweig“ singen“, sagt der 45-Jährige mit seinem jugendhaften Charme.

Stattdessen übernahm er eine Gemeinde in Garbsen und wurde Studienleiter am Predigerseminar Loccum. Hunderte von angehenden Pastoren lernten bei ihm, wie man Gottesdienste lebendig gestaltet: „Wir leben nun einmal in einer Erlebnisgesellschaft. Die Kirche darf sich weder ins Abseits stellen noch anbieten“, meint der Pastor. „Wir dürfen nicht nur die Leute erreichen, die ohnehin jeden Sonntag im Gottesdienst sitzen.“ Im Christus-Pavillon auf der Expo, den er als Programm-Manager leitete, sei genau dieses Kunststück gelungen, sagt er und lehnt sich einen Moment lang zufrieden zurück.

Die Rocksängerin Inga Rumpf holte er ebenso auf die Weltausstellung wie Erzbischof Desmond Tutu. Den Kämpfer gegen die Apartheid habe er schon bei der Weltkirchenkonferenz 1983 in Vancouver kennen gelernt - von Baltruweit übrigens ebenso mit gestaltet wie zwei Jahre zuvor der Evangelische Kirchentag in Hamburg. „Eineinhalb Jahre haben wir 1200 Veranstaltungen geplant - seither kann ich organisieren“, sagt der Multimanager in Sachen Glauben.

Bis in zwei Jahren soll Baltruweit ein evangelisches Innovationszentrum für Liturgie in Hildesheim aufgebaut haben - eine Mischung aus Management und Musik. Natürlich kommt auch in seiner Gemeinde die Musik nicht zu kurz, verrät der Vater von zwei Söhnen schmunzelnd: „Als erste habe ich dort einen Kinderchor gegründet“.

Simon Benne



Foto: Jens Schulze

Fritz Baltruweit
komponiert neue
geistliche Lieder